

Zusammenfassung Knoten

Für was so viele Knoten...?

(KuK S. 250ff / KuKi S. 139ff / Jupiter S. 62ff)

„Verflixt, wie god de Chnopf ou scho weder ... egal ... mach eifach eine, das fonktioniert scho ... ! „

Mit dem richtigen Knoten am richtigen Ort, kann man sich einiges an Nerven aufwand ersparen. Einerseits gewährleistet ein richtiger Knoten die gewünschte Stabilität und Sicherheit, andererseits kann er nach Belastung problemlos wieder gelöst werden.

Aus diesem Grunde ist es von Vorteil, die wichtigsten Knoten und ihre Anwendung zu kennen.

Achterknoten

(KuK S. 251 / KuKi S. 141)

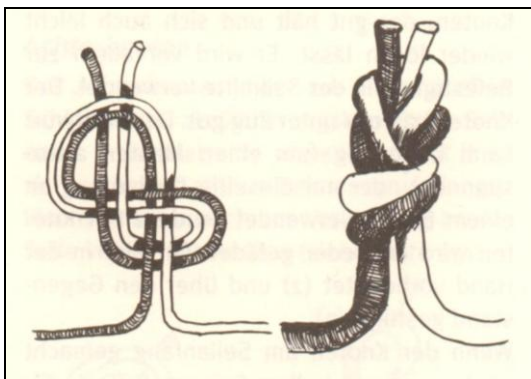


Abbildung 1: Anleitung Achterknoten

(auch Seilsicherung)

Ein sehr sicherer, einfach und gut wieder lösbarer Knoten, mit dem sich auch zwei Seile verbinden lassen.

Maurer

(KuK S. 252 / KuKi S. 142 / Jupiter S. 64)

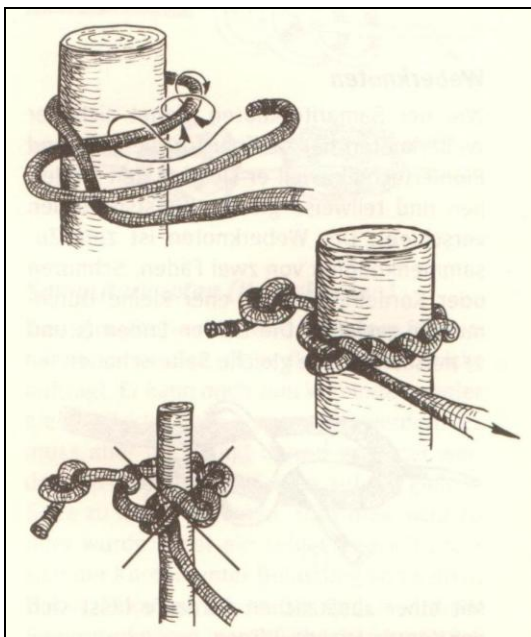


Abbildung 2: Anleitung Maurerknoten

(auch Doppelschlinge)

Dieser Knoten kann nur am Seilanfang gemacht werden und hält nur unter Belastung. Das Seilende muss mindestens dreimal um das Seilstück, das den Masten oder Baum umgibt, geschlungen werden, oder solange, bis mindestens der halbe Umfang des Mastes oder des Baumes eingenommen wird.

An zu dünnen Gegenständen hält der Knoten nicht oder nur bedingt (siehe Abbildung 2)

Beim Bäumen empfiehlt sich zum Schutz der Baumrinde ein Jutesack oder sonstige raue Zwischenschicht um den Baum zu unterlegen.

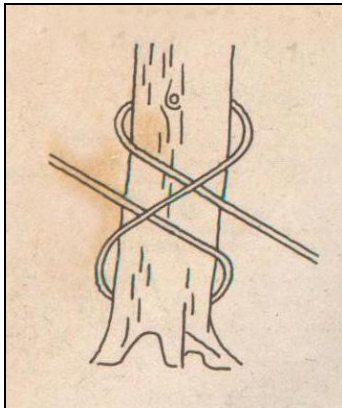


Abbildung 3: Achterknoten gefädelt

(auch Achterschlinge)

Ein sehr vielseitiger Knoten. Verbindung 2er Seile, Bildung einer Schlaufe oder als Sicherungsknoten am Seilende. Er lässt sich auch nach starker Belastung wieder gut lösen.

Er kann auf 3 Arten geknüpft werden:

gefädelt

Um einen Baum

vorbereitet

Die rechte Schlaufe wird über die linke Schlaufe gelegt

geworfen

zwei gleich gedrehte Schlingen auswerfen und dann anziehen

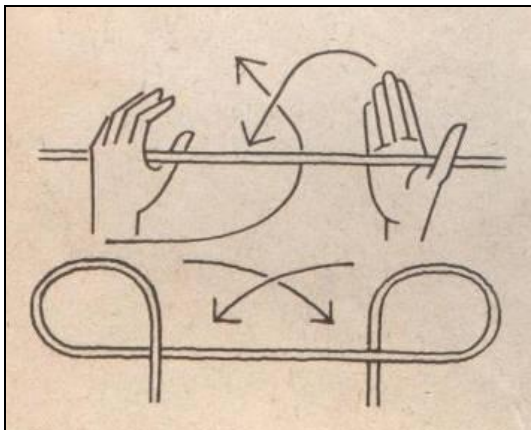


Abbildung 4: Achterknoten vorbereitet

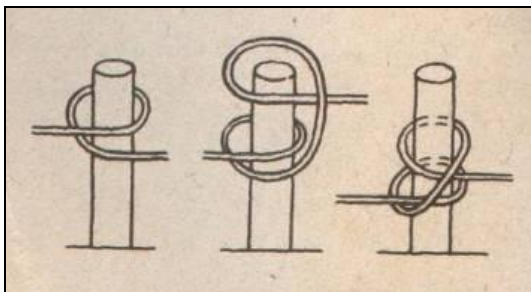


Abbildung 5: Achterknoten geworfen

Anker

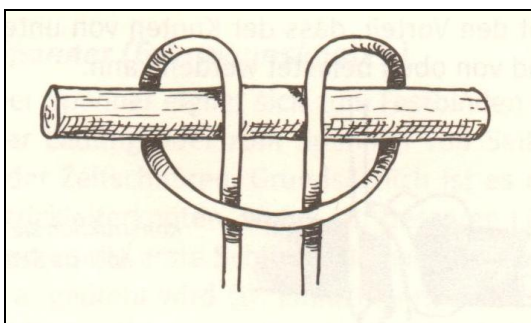


Abbildung 6: Anleitung Ankerknoten

(auch Doppelschlinge)

Die Doppelschlinge ist nur zu verwenden, wenn der Zug an beiden enden gleich gross ist. Dieser Knoten rutscht seitlich weg.

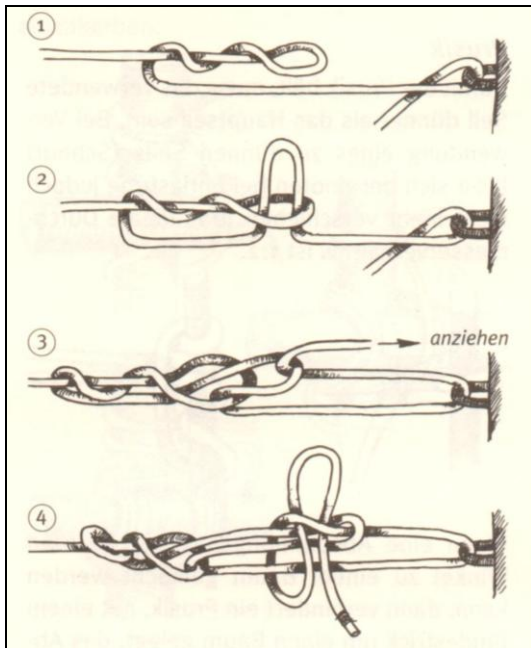


Abbildung 7: Anleitung Seilspanner

(auch Fuhrmannsknoten)

Der Spanner eignet sich zum Festbinden einer Ladung oder zum Spannen von Seilen oder Zeltschnüren.

Als Seilspanner eignet er sich in Kombination mit einem Mastwurf gut, für das Spannen eines Trageisls (z.B. für ein Sarasani)

Bretzel

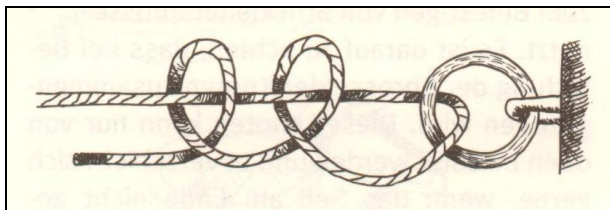


Abbildung 8: Anleitung Bretzelknoten

(auch Schifferknoten)

Der Schifferknoten dient zur Befestigung von einem Seil an einem dünnen Gegenstand. Er hält gut und es können mehrere Schlaufen gemacht werden.

Zugezogen hält der Knoten gut und ist einfach wieder zu lösen.

Spiereustich

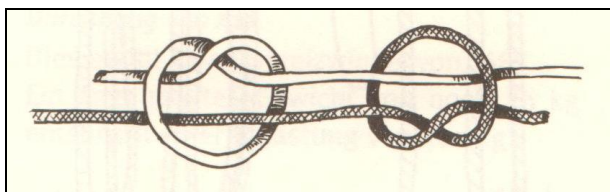


Abbildung 9: Anleitung Spiereustich

(auch Fischerknoten)

Der Fischerknoten ist ein Seilverbindungsknoten, der zur Verbindung von zwei ungleich dicken Seilen verwendet werden kann (z.B. Zeltschnur und Hanfseil).

Er lässt sich auch nach starker Belastung leicht wieder lösen.

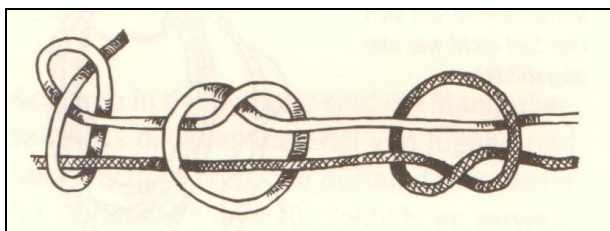


Abbildung 10: Sicherungsknoten für Spiereustich

Bei Seilverlängerungen muss auf beiden Seiten ein Sicherungsknoten angebracht werden (siehe Abbildung 10).

Babeli (Seil aufrollen)

(KuK S. 249 / KuKi S. 140 / Jupiter S. 62ff)

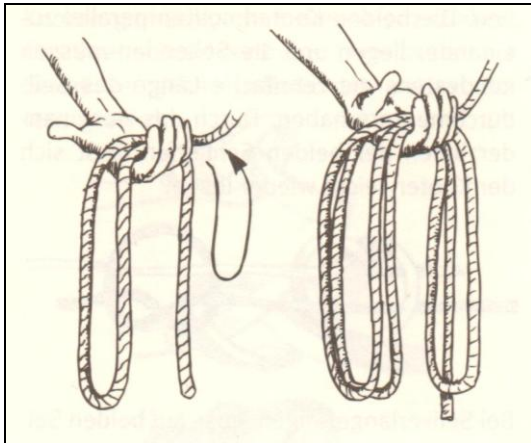


Abbildung 11: Richtiges Aufrollen des Seils

Für das richtige Aufrollen des Seils muss beachtet werden, dass sich das Seil nicht verdreht (siehe Abbildung 11).

Für den Abschluss nimmt man das Seil doppelt. Den letzten Meter Seil braucht man für den Abschluss

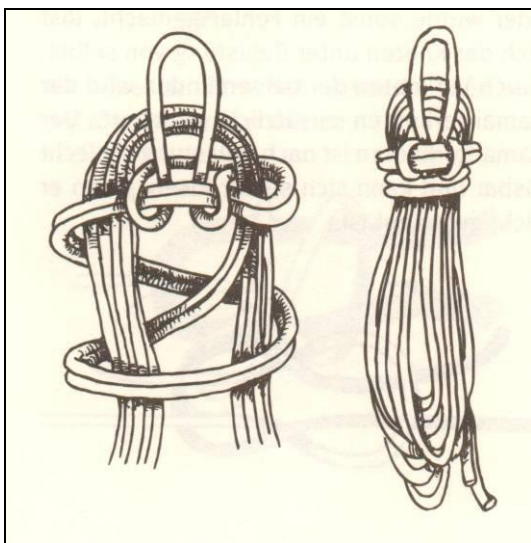


Abbildung 12: Abschluss Babeli

Seil zwischen Bäume spannen

(KuK S. 260 / KuKi S. 139ff / Jupiter S. 62ff)

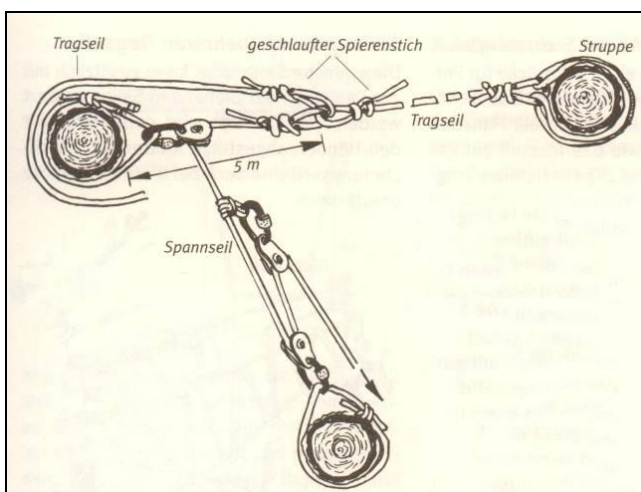


Abbildung 13: Gesamtübersicht Seil spannen

Das Tragseil (am besten ein Statikseil) wird zuerst auf einer Seite festgebunden. Bei Bäumen verwendet man am besten eine Struppe (gepolstertes Schlauchband) oder einen Maurerknoten.

Auf der anderen Seite am Tragseil ein geschlauerter Spierenstich angebracht. An diesem Knoten wird ein zweites Tragseil und ein Spannseil befestigt. Das Spannseil wird an einer am Baum angebrachten, starken Seilrolle umgelenkt. Wenn das Spannseil nun mittels Flaschenzug gespannt wurde, lässt sich das Tragseil, das nicht unter Zug steht, mehrfach um den Baum ziehen und so so satt wie möglich festbinden.

Zum Entfernen des Seils muss das Tragseil zuerst wieder entlastet werden.